

Kurier

Medical Mission International e.V.

Helfen, Heilen und Hoffen



Reisende Ärzte verändern Leben! Neuigkeiten aus Mosambik, Malawi und Botswana

Medical Mission International e.V. verbessert und rettet weiterhin die Leben von Menschen in entlegenen Gebieten. Bei den letzten Einsätzen wurden medizinische Teams in verschiedene Dörfer in Mosambik, Malawi und Botswana geschickt. Mit den Einsätzen erreichen wir isolierte Menschen in ländlichen Gebieten, die oftmals keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben.

Viele Dorfbewohner haben noch nie einen Arzt gesehen oder eine medizinische Behandlung bekommen. Die Gründe dafür sind hohe Kosten, fehlendes ausgebildetes medizinisches Personal in den verarmten Ländern, Mangel an Medikamenten und medikamentöser Behandlung sowie eingeschränkte Transportmöglichkeiten oder fehlender Straßenzugang zu einer Klinik.

Die reisenden Ärzte und ihr medizinisches Personal behandeln bis zu zwei Wochen lang so viele Menschen wie möglich in jedem geographischen Zielgebiet. Während ihres Aufenthalts in den Dörfern werden allgemeinärztliche Untersuchungen, zahn- und augenärztliche Behandlungen, Medikamente, Impfungen und Operationen angeboten. Alle Leistungen sind kostenlos.

Augenoperationen zur Behandlung von Augenkrankheiten wie dem Grauen Star sind ein wesentlicher Bestandteil der Einsätze. Diese lebensverändernden Operationen können das Augenlicht wiederherstellen und die Leben von Menschen, die die Fähigkeit verloren haben, selbstständig zu handeln, positiv verändern. „Wir können vielen blinden Menschen helfen, dass sie wieder sehen können“, sagt Johan Claassen, der die medizinischen Einsätze organisiert. „Das Leben kann wieder bewältigt werden, wenn ein Mensch alleine kochen, essen, gehen, pflanzen, Wäsche waschen und arbeiten kann. Die Behandlung von vermeidbarer Blindheit ermöglicht es den Menschen wieder, ohne die Unterstützung von anderen zu leben. Sie können produktive Rollen innerhalb ihrer Familie und Gemeinschaft einnehmen.“ Der jüngste Patient, dessen Augenlicht durch eine Augenoperation wiederhergestellt wurde, lebt in Molepole, Botswana. Die siebzehnjährige Refilwe Mofokeng hatte im vergangenen Jahr einen Unfall, der zu einer schweren Verletzung führte, als ein Ast ihr ins Auge stach. Dies führte bei ihr zu einem traumatischen Katarakt, wodurch sie



Webseite: www.mmi-de.org

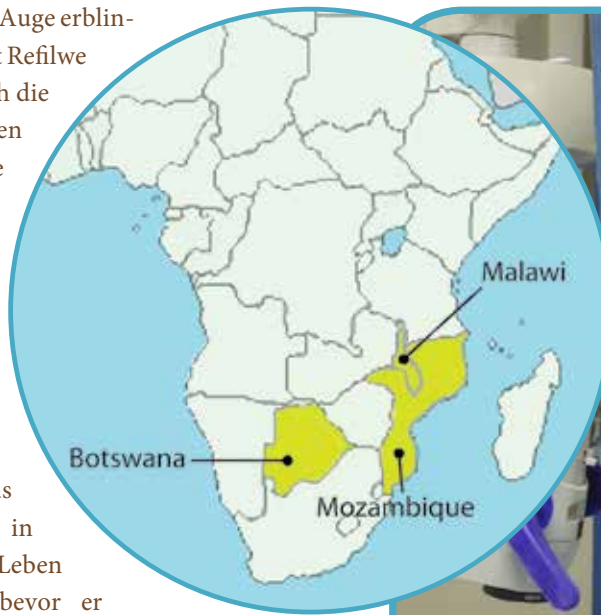
MMI ☎ 06131 / 143 53 03 • Emmeransstraße 9 • 55116 Mainz • VR 40017 Amtsgericht Mainz

Augenoperationen, die das Augenlicht retten, bringen den Blinden Hoffnung

letztendlich auf dem verletzten Auge erblindete. Wie Claassen berichtet, ist Refilwe überaus dankbar, dass sie durch die Operation jetzt auf dem rechten Auge wieder sehen kann. Ihre Familie ist ebenfalls außer sich vor Freude, und mehr als zehn Familienmitglieder versammelten sich, um ihre erfolgreiche Operation zu feiern und sie nach Hause zu begleiten.

Thabiwa Ramatshosa aus der Moshopha-Region in Botswana bestritt sein Leben als selbstständiger Farmer, bevor er durch Katarakte sein Augenlicht verlor. Nicht sehen zu können ist, als wäre man wieder ein Kind, sagte er. Hilflos. Nach der Augenoperation war er von Freude erfüllt. Claassen sagte, Ramatshosa sei dankbar, dass seine Gesundheit und sein Leben sich verbessern würden, da er jetzt in der Lage sei, Essen zu kochen und sich selbst zu versorgen. Er bedankte sich insbesondere bei Medical Mission International e.V. und dessen Unterstützern. Annie Sto, eine Patientin während des Einsatzes in Mbonchere, Malawi, war auf einem Auge völlig blind und auf dem anderen stark sehbehindert. Sie ist Mutter von neun Kindern, und einer ihrer Söhne hatte die Ankündigung gehört, dass Ärzte in die Nähe ihres Dorfes kommen würden und auch Augenspezialisten dabei wären, die Kataraktoperationen bei blinden Patienten durchführen würden. Als Sto sich von der Operation erholt hatte und sich bewusst wurde, dass sie wieder sehen konnte, sang und tanzte sie zwischen den anderen Patienten. Sie sagte, sie fühle sich „glücklich und leicht“, weil sie wieder sehen kann.

Ihre Beiträge finanzieren nicht nur jedes Jahr medizinische Einsätze in entlegenen Regionen, sondern auch humanitäre Frachtsendungen mit medizinischen Verbrauchsgütern, die während der Einsätze verwendet werden und auch mit Kliniken und Hospitälern geteilt werden, die dringend Versorgungsgüter benötigen. Unsere medizinischen Teams sind wirklich dankbar für die spezialisierte Ausrüstung, die durch die Unterstützung von Spendern angeschafft werden konnte. Sie ermöglicht spezielle Operationen in den Einsatzgebieten einschließlich eines mobilen Kliniktrailers, der für das Screening und die Untersuchung von Patienten verwendet wird, eines Operationszelts, hochentwickelter Ausrüstung für Augenoperationen und Instrumente wie etwa ein Augenmikroskop von Scan Optics, eine Inami-Spaltlampe, ein A-Scan-Gerät und Virektomie. „Diese Einsätze sind eine fantastische Möglichkeit, unterprivilegierten Menschen zu helfen“, sagte Claassen. +



Ausgeführte Einsätze

Mozambik • Malawi • Botswana

- + 162 chirurgische Einsätze, die meisten davon Kataraktoperationen bei blinden Patienten
- + 3 Augenkrebsoperationen
- + 698 Patienten erhielten Brillen
- + 212 internistische Untersuchungen
- + 1064 Augenuntersuchungen
- + 200 indirekte Augenuntersuchungen per Operation
- + 474 zahnärztliche Patienten
- + 595 gezogene Zähne
- + 350 Leben durch die operative Wiederherstellung der Sehfähigkeit dramatisch verändert

Email: a.krekel-dehren@mmi-de.org